

Presseinformation

„Die Literaturlandschaften Bayerns“ werden eröffnet Das literarische Groß-Event: ein besonderer Beitrag zum Welttag des Buches

Ingolstadt, den 21. April 2004 - Ein außerordentlich umfangreiches Literaturprojekt wird heute in Ingolstadt eröffnet: „Die Literaturlandschaften Bayerns“. Im Laufe von zwei Monaten thematisieren rund 400 Einzelveranstaltungen in 150 Städten und Gemeinden die Verbindungen zur Literatur. Zwei Tage später feiern die sieben Bezirke Bayerns mit eigenen Auftaktveranstaltungen in Bobingen (Schwaben), Bamberg (Oberfranken), Erlangen (Mittelfranken), Kitzingen (Unterfranken), Rosenheim (Oberbayern), Weiden (Oberpfalz) und Landshut (Niederbayern). Außerdem gibt es bereits am Welttag des Buches 35 Veranstaltungen unter dem diesjährigen Motto der Literaturlandschaften „Worte mit und ohne Anker“.

„Die Literaturlandschaften Bayerns“, das sind „Worte, die Horizonte öffnen“, würdigt Thomas Goppel, der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das Großprojekt in seinem Grußwort anlässlich der Eröffnung in Ingolstadt. „Orte werden durch ihre Schriftsteller geformt, sie prägen aber auch umgekehrt ihre Menschen“; Marieluise Fleißer in Ingolstadt sei dafür ein Paradebeispiel.

Zur Eröffnung im Alf-Lechner-Museum lesen vier bekannte und mehrfach preisgekrönte Autorinnen, die in Bayern geboren sind oder dort leben: Dagmar Leupold, Petra Morsbach, Asta Scheib und Kerstin Sprech. Sie bringen Texte mit zum Thema: „Das ist mein Lieblingstext“.

An der Vorbereitung der diesjährigen „Literaturlandschaften“ haben 150 Städte und Gemeinden, Universitäten, Buchhandlungen und Bibliotheken, Bezirke und engagierte Literaturfans vor Ort mitgewirkt. Jede Veranstaltung wurde selbstständig geplant und umgesetzt; der Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit hat das Projekt geleitet und koordiniert. „400 Veranstaltungen in 150 Städten und Gemeinden sind ein deutliches Signal, dass hier eine neue Form der kommunalen Zusammenarbeit geglückt ist,“ sagt Gabriel Engert, der 1. Vorsitzender des Arbeitskreises für gemeinsame Kulturarbeit und Kulturreferent der Stadt Ingolstadt.

„Die Literaturlandschaften Bayerns“ sind ab heute online: Die Datenbank vernetzt Autoren und Orte

Die Literaturdatenbank wurde als Teil des Projekts "Die Literaturlandschaften Bayerns" konzipiert. Das tabellarische Nachschlagewerk verknüpft Autorinnen und Autoren unter biographischen und werkspezifischen Gesichtspunkten mit den Städten und Gemeinden Bayerns und weist Verbindungen zwischen "Literatur und Ort" nach. Regionale literarische Bezüge machen die kulturelle Identität einer Stadt aus und sind bei der Organisation von Kulturveranstaltungen von großem Nutzen. Sie ist Teil des Projektes und in diesem Sinn ein erster Entwurf. Sie erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Literaturdatenbank soll der stichwortartigen Erstrecherche für Kulturämter und für den Unterricht an Schulen dienen. Gegenwärtig umfasst sie ca. 5000 Datensätze.

Die bisherigen Recherchen wurden von der Geschäftsstelle des Arbeitskreises für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e.V. in Zusammenarbeit mit Kulturämtern, Stadtarchiven und AutorInnen durchgeführt. Wissenschaftlich begleitet wurden sie von Prof. Dr. Gerd Dicke, Lehrstuhl für Ältere Deutsche Literaturwissenschaft und Prof. Dr. Thomas Pittrof, Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Die Literaturdatenbank ist über die Internetseite der Literaturlandschaften Bayerns www.dieliteraturlandschaftenbayerns.de (Link auf der Eingangsseite) während der Dauer des Festivals für jeden Nutzer kostenlos einsehbar. Sie wird am 21. April 2004 freigeschaltet.

Die Datenbank bietet dem Benutzer bisher zwei Suchfunktionen, nach Städten und nach Autorennamen. In der Detailansicht findet man genauere Angaben zu den Lebensdaten der Autoren, dem Genre, den biographischen und den werktypischen Bezügen zum jeweiligen Ort, und natürlich Quellenangaben.

Für die Zukunft ist der weitere Ausbau der Datenbank geplant: Wichtig wäre eine historische Gliederung nach Epochen sowie die Vernetzung mit anderen Volltextdatenbanken und Nachschlagewerken. Beide Vorhaben sind von bislang nicht gesicherten Fördermitteln abhängig.

Gefördert wurde die Literaturdatenbank vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (Kulturfonds), dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Kulturfonds), den Bezirken Oberbayern und Oberpfalz, der Oberfrankenstiftung, den Bezirken Niederbayern, Mittelfranken und Schwaben, sowie der Bayerischen Sparkassenstiftung.

Ausführliche Informationen und Kontaktadressen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter www.dieliteraturlandschaftenbayerns.de.

4 035 Zeichen. Abdruck honorarfrei.

Pressekontakt zum Gesamtfestival:

Margarete Schwind
SCHWINDKOMMUNIKATION
Schadowstraße 4
D-60596 Frankfurt am Main
Tel: 49 (0) 69 60 62 86 61
Fax: 49 (0) 69 62 97 70
info@schwindkommunikation.de
www.schwindkommunikation.de

Koordination der Pressearbeit:

Gabriele Hoppe
Rosenheimer Allee 3
D-86399 Bobingen
Tel: 49 (0) 82 34 99 85 59
Fax: 49 (0) 82 34 80 02 72
Gabriele.m.hoppe@web.de